

Geld für Europa

Angela Merkel und Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron haben eine Einigung erzielt. Sie sprechen sich für ein gemeinsames EU-Aufbauprogramm aus, das den von Corona besonders betroffenen Staaten helfen soll. – Unterstreiche in den Klammern die jeweils richtige Antwort:



Foto: picture alliance/REUTERS

„Endlich, (Macrel / Makel / Mercron) geht voran!“, jubelten in dieser Woche einige europäische Tageszeitungen. Und tatsächlich hatten sich Berlin und Paris nach vielen Monaten des Stillstands zu einem großen Kraftakt „zusammengerauft“ – so zumindest formulierte es die deutsche Kanzlerin vor der Presse. Was war geschehen? Angela Merkel und Emmanuel Macron haben sich auf ein EU-Aufbauprogramm im Umfang von (fünf / 50 / 500) Milliarden Euro verständigt. Der Kompromiss mag mühselig gewesen sein, aber es ist einer, der beiden Seiten nützen kann.

Macron ist innenpolitisch angeschlagen. Er braucht Erfolge, um die geschundene Nation zu besänftigen. Nur wenige Länder haben an der (Anämie / Epidemie / Pandemie) so gelitten wie Frankreich. Merkel dagegen zeigt, dass ihr Europa wichtig ist, dass Deutschland nicht wegschaut angesichts des Leids in Paris, Rom und Madrid. Die Grundidee ist, dass sich die EU Geld leiht, das dann in die Krisenregionen fließt. Die Gelder werden langfristig über die aufgestockten jährlichen EU-Haushalte zurückbezahlt. Das bedeutet, dass vor allem die wohlhabenderen Staaten zahlen, allen voran Deutschland. Aber Deutschland gilt eben auch als (Export / Import / Rapport)weltmeister. Und wer soll deutsche Autos kaufen, wenn die Menschen in Rom und Paris keinen Cent mehr in der Tasche haben?

In den Koalitionsparteien überwog die Zustimmung zur erzielten Einigung. „Ein überzeugendes Signal“, betonte Bundesfinanzminister Olaf (Schatz / Scholz / Schulz). Auch die oppositionellen Grünen lobten den Kompromiss. Kritik kam dagegen aus (CDU / CSU / FDP) und AfD. Aber das können Merkel und Macron wohl verschmerzen. Schwieriger ist, dass ihren Vorschlag alle 27 EU-Staaten einstimmig beschließen müssen. Nach nur wenigen Stunden gab es bereits erste Kritik. Österreichs Kanzler Sebastian Kurz lehnt die Regelung ab. Er will, dass die Länder Südeuropas das geliehene Geld auch zu 100 Prozent zurückbezahlen. Und Kurz ist nicht allein. Mit ihm zusammen wollen Schweden, die (Niederlande / Ukraine / Türkei) und (Dänemark / die Schweiz / Norwegen) einen Gegenvorschlag erarbeiten.

Aktionsplan „Sauberer Schlachthof“

Die Schlachthöfe haben sich in den letzten Tagen und Wochen zu Corona-Hotspots entwickelt. Das Kabinett kündigte jetzt schärfere Regeln an. – Unterstreiche auch hier in den Klammern die jeweils richtige Antwort:

Die Bundesregierung einigte sich auf schärfere Regeln in der Fleischindustrie. Anlass war die Häufung von Corona-Fällen in Schlachthöfen, so z. B. in (Dimmen / Gifhorn / Heinsberg) im Landkreis Osnabrück und im nordrhein-westfälischen Coesfeld. Vermutet wird, dass die Infektionen begünstigt werden durch die engen Sammelunterkünfte, in denen viele der aus (Nord / Ost / Süd)europa stammenden Arbeitnehmer leben. Die hygienischen Bedingungen vor Ort gelten als problematisch und spotten oft jeder Beschreibung. Bundes(arbeitsminister / gesundheitsminister / umweltminister) Hubertus Heil teilte mit, dass das Verarbeiten und Schlachten von Fleisch ab 2021 nicht mehr von Scheinselbständigen und Subunternehmen ausgeübt werden dürfe. Werkverträge seien dann verboten. Diese Arbeiten könnten dann, so der SPD-Politiker weiter, nur noch von eigenen Betriebsangehörigen erledigt werden. Die Fleischindustrie reagierte auf die Ankündigung mit (Empörung / Schweigen / Zustimmung).

Aus dem Inland

Rechts findest du sechs Meldungen aus Deutschland. Welche davon sind richtig (R), welche falsch (f)? – Kreuze die richtige Antwort an:

- Angela Merkel bestand in einem Interview auf eine Impfpflicht für alle, sobald es einen Impfschutz gegen das Coronavirus geben sollte: R F
- Laut einer neuen Studie bedroht die industrielle Landwirtschaft immer mehr Tiere und Pflanzen: R F
- Sachsen öffnete die Grundschulen und Kitas ohne den sonst notwendigen Sicherheitsabstand: R F
- Die Reproduktionszahl R stieg zwischenzeitlich auf über 2,0: R F
- Ein Strafverfahren gegen VW-Manager wurde eingestellt: R F
- Der Virologe Christian Drosten wurde zum Barträger des Jahres 2020 gewählt: R F

Aus aller Welt

Rechts findest du verschiedene Schlagzeilen aus aller Welt. – Unterstreiche in den Klammern die jeweils richtige Antwort:

- US-Notenbank fürchtet Wirtschaftseinbruch von (drei / 30 / 300) Prozent
- (Brasilien / Chile / Peru): Bolsonaro lässt sich für Corona-Politik feiern
- Zyklon in Indien und (Bangladesch / Japan / Madagaskar)
- Palästinenser beenden Abkommen mit (Indien / Irak / Israel)
- (Finnland / Norwegen / Schweden) verzeichnet im April hohe Todesraten
- Abgeordnete treffen sich zum Volkskongress in (Peking / Seoul / Tokyo)